

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Politik-Interessierte in Niedersachsen,

der Verein Artikel 1, Initiative für Menschenwürde e. V.
möchte Sie zu einer Veranstaltung einladen.

Wir haben eine „Demokratiefabrik“ gegründet, um für Toleranz und Menschenwürde zu werben. Die „Demokratiefabrik“ produziert Kommunikation für Demokratie. Die „Demokratiefabrik“ bildet aus. Die „Demokratiefabrik“ geht auf Tour und hilft, wo Hilfe gebraucht wird. Die „Demokratiefabrik“ ist modular und anschlussfähig.

Eines unserer Module ist das sog. Boostcamp, das wir jetzt in Göttingen zum ersten Mal anbieten. Wir wollen mit Profis aus Werbeagenturen, Medien, Verbänden und Nichtregierungsorganisationen, viele Menschen für das Thema Toleranz und Menschenwürde begeistern und sie motivieren, immer und überall für Artikel 1 des Grundgesetzes einzutreten. Zielgruppe sind Multiplikatoren*innen und Aktivist*innen vor Ort. Es gibt eine umfassende Einführung, eine Analyse der Rechtspopulisten und warum sie gewählt werden, Tipps für den Umgang mit Sozialen Medien, Ideen zur Kampagnenführung, Argumente gegen Vorurteile, Gedankenaustausch von bisherigen Projekten und Ansätzen – und vieles mehr.

- Leider können Reise- und Übernachtungskosten nicht vom Verein übernommen werden.
- Das Boostcamp findet statt, wenn sich mindestens 15 Menschen anmelden.
- Verbindliche Anmeldung (möglichst zeitnah) bitte unter **boostcamp@artikel-eins.de**

Wir sehen uns in Göttingen!

Artikel 1 – Initiative für Menschenwürde e.V.
Schlüterstraße 42, 10707 Berlin
boostcamp@artikel-eins.de

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Boostcamp Göttingen: Ein Angebot für Multiplikator*innen in der Demokratietarbeit

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2017

AStA Uni Göttingen
Goßlerstr. 16a, 37073 Göttingen

9⁰⁰ – 9³⁰ Uhr **Einlass, Ankommen, Kennenlernen**

9³⁰ – 10⁰⁰ Uhr **Erwartungen der Teilnehmer*innen
an die Veranstaltung**

Begrüßung und Einführung

10⁰⁰ – 11⁰⁰ Uhr **Artikel 1 - Warum und wofür machen
wir das?**
*Kajo Wasserhövel, Vorsitzender Artikel 1,
Initiative für Menschenwürde e. V.*

11⁰⁰ – 11¹⁵ Uhr **Kaffeepause**

Argumentationstraining

11¹⁵ – 13³⁰ Uhr **Teil I**
N.N.

13³⁰ – 14³⁰ Uhr **Mittagspause**

14³⁰ – 16⁴⁵ Uhr **Teil II - Gegenstrategien im Umgang
mit menschenfeindlichen Parolen**
*Johannes Karl (Gegen Vergessen –
Für Demokratie e. V.)*

16⁴⁵ – 17¹⁵ Uhr **Praktische Fragen, Auswertung,
wie weiter?**

CHARTA „WAS UNS EINT“

Artikel 1, Initiative für Menschenwürde e.V.

Menschen sind verschieden.
Wir sind Maurer und Manager.
Frauen und Männer.
Wir sind Eltern, Singles, Kinder,
Oma oder Opa.
Wir sind Müllers und Schmidts und Kowalskis
und Aayans. Wir glauben an Gott oder tun
es nicht.
Wir haben Eigenheime, Bausparverträge.
Oder auch keine Arbeit und nichts außer Schulden.
Wir haben Sorgen, manchmal Angst oder Groll.
Wir haben Freuden und Freunde.
Manchmal sind wir stolz auf uns.
Manchmal schämen wir uns für das, was wir getan
oder zugelassen haben.
Wir sind Menschen. Wir sind verschieden.

Aber in einem sind wir uns alle einig:
Wir finden, die Würde des Menschen
ist unantastbar.

Und wir wissen: Das steht nicht einfach nur
im Grundgesetz.
Sondern dafür muss man etwas tun.
Wir sehen, dass diese gemeinsame Grundlage
unserer Gesellschaft, unserer Demokratie
und unseres Zusammenlebens in Gefahr ist.
Aber wir werden nicht am Rande stehen
und zusehen.
Wir unterstützen alle, die für die Demokratie
eintreten.
Wir bilden eine Plattform. Wir wissen selbst
noch nicht, was wir alles tun werden.
Aber wir fangen jetzt damit an.

Wir sind alle eins. Wir sind Artikel 1 e.V.

WER WIR SIND

„(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt. (2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

Der erste Absatz ist ein klarer, einfacher, allgemeiner Satz, mit dem unser Grundgesetz beginnt. Er ist selbstverständlich, jeder kennt ihn, er wird oft zitiert.

Der zweite Absatz des Artikel 1 ist schon nicht mehr so geläufig. Dieser Satz stellt nicht nur fest, er verlangt etwas – er verpflichtet uns, eine aktive Haltung einzunehmen. Er geht jeden und alle an – jeden Menschen, den Staat, die Zivilgesellschaft – er verlangt ein positives Bekenntnis zu den Menschenrechten – unmissverständlich.

Diese Sätze wurden geschrieben mit dem tiefsten Punkt vor Augen, auf den das deutsche Volk sinken konnte. Heute nehmen wir ihn neu auf – als herausfordernden Maßstab für unsere Gegenwart. Das Menschenrecht ist nicht als gegeben anzusehen, sondern als ein Anspruch, den wir immer wieder neu durchsetzen müssen.

Vieles hat sich seit 1949 verändert. Auch das deutsche Volk, denn zu uns gehören heute Menschen mit unterschiedlichen ethnischen Wurzeln, verschiedenen kulturellen Traditionen und mehr religiösen Bekenntnissen als dies bei der Gründung der Bundesrepublik der Fall war. Dieser Prozess ist nicht zu Ende.

Unser Land ist anders und offener geworden. Nicht zuletzt deswegen wollen so viele zu uns kommen. Sie hoffen, dass sie hier das finden, was es in ihrer Heimat nicht gibt: Freiheit, Sicherheit, Recht, Demokratie und Wohlstand.

WAS WIR WOLLEN

Unser Bekenntnis zu den Menschenrechten wird derzeit auf die Probe gestellt. Es genügt nicht mehr, sie als passive Werte in sich zu tragen. Heute ist offensiv Haltung verlangt. Der Anspruch des Grundgesetzes gilt für alle Menschen in Deutschland, denn die Menschenrechte sind universal. Sie müssen aktiv gelebt und verteidigt werden. Wir wollen für sie eintreten – gegen jene, die Hass, Niedertracht und Nationalismus verkünden; für jene, die zu uns kommen und erwarten, dass ihre Hoffnungen nicht enttäuscht werden und für jene, denen manchmal bang wird angesichts der großen Zahl von Menschen, die zu uns kommen. Unsere Aufgabe sehen wir in der Stärkung des zivilgesellschaftlichen Fundaments unseres Landes, wir wollen die politische Basis unserer Gesellschaft aktiv verteidigen und verbreitern. Deutschlands Zukunft ist vielfältig und bunt, nicht nationalistisch und eng!

WERTE Die zu uns kommenden Menschen sind willkommen in unserer Demokratie, wir wollen sie und mit ihnen unsere Werte dauerhaft teilen! Das bedingt Lernprozesse auf beiden Seiten, sie zu unterstützen, ist unser Anliegen.

OFFENHEIT Wir wollen die offensive politische Auseinandersetzung mit den Kräften des Gestern, die diesen Weg negieren. Wir wenden uns gegen politisch reaktionäre Überzeugungen, auch gegen ängstliches Festhalten an einer überholten nationalen Identität, die das zunächst Fremde abwehrt.

ZUVERSICHT Wir wollen, dass verständliche Ängste vor der Dynamik der Zuwanderung aufgelöst werden in die Zuversicht einer auch weiter gelingenden solidarischen Gesellschaft.

KONTAKT

Artikel 1 – Initiative für Menschenwürde e.V.
Schlüterstraße 42, 10707 Berlin
boostcamp@artikel-eins.de

ARTIKEL 1

Initiative für Menschenwürde e.V.

BOOST CAMP

Für Multiplikator*innen
in der Demokratiewerk

16. September 2017 Göttingen

AStA Uni Göttingen
Goßlerstr. 16a
37073 Göttingen